



Arbeitsgruppe  
LEV & Mikromobilität

Kick-Off-Veranstaltung 14. Februar 2019



HINWEIS: Diese Veranstaltung richtet sich primäre an die Interessensvertreter des Bereichs LEV (L1e bis L7e). Die Themenfelder Mikromobilität werden vorwiegend in der nächsten Sitzung behandelt.

### Veranstaltungsort

Gastgeber TÜV SÜD Auto Service GmbH  
Raum 1.06/1.07  
Daimlerstraße 11  
85748 Garching

### Termin

14. Februar 2019 (KICK-OFF-VERANSTALTUNG)  
13:00 Uhr - 16:30 Uhr

Bitte melden Sie sich rechtzeitig bis spätestens zum 07.02.2019 unter [markus.emmert@bem-ev.de](mailto:markus.emmert@bem-ev.de) an. Nennen Sie uns Firmenname und die Anzahl der Personen, die jeweiligen Kontaktdaten und falls erforderlich einen Stellplatzwunsch für die Anreise mit PKW.

### Agenda

- |           |  |
|-----------|--|
| 13.00 Uhr | <b>Grußwort</b><br>Markus Emmert - wissenschaftlicher Beirat BEM und Leiter Arbeitsgruppen   |
| 13.10 Uhr | <b>Grußwort des Gastgebers</b><br>Michael Winter (Leiter Fachgebiet Safety-e-mobility/amtlich anerkannter Sachverständiger – TÜV SÜD Auto Service GmbH |
| 13.20 Uhr | <b>Einleitung und Vorstellung</b><br>Markus Emmert (Moderation)  |
| 13.35 Uhr | <b>Kurz-Vorstellung der Teilnehmer</b>   |
| 14.10 Uhr | <b>Erörterung der Themenfelder, Interessen und Schwerpunkte</b><br>• LEV L1e – L7e   |
| 15.00 Uhr | <b>Pause</b>   |
| 15.15 Uhr | <b>bevorstehende Maßnahmen</b><br>• 10 -Punkte-Programm, Forderungskatalog gegenüber Politik<br>• Fördermöglichkeiten<br>• Weitere Ideen               |
| 16.10 Uhr | <b>Diverse Abstimmungen</b><br>• Weiteres Vorgehen<br>• Weitere Termine und Rhythmus<br>• Organisation   |
| 16.30 Uhr | <b>Verabschiedung</b>  |

### Datenschutzhinweise

Die von Ihnen angegebenen Daten werden unter Beachtung des Datenschutzes zum Zweck der Informationsbereitstellung vom Bundesverband eMobilität e.V. verarbeitet. Wir speichern Ihre Daten auf unbestimmte Zeit. Eine Weitergabe an Dritte findet grundsätzlich nicht statt, es sei denn geltende Datenschutzvorschriften rechtfertigen eine Übertragung oder wir dazu gesetzlich verpflichtet sind. Sie können Ihre erteilte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, unter der Emailadresse: [info@bem-ev.de](mailto:info@bem-ev.de)

Darüber hinaus verwenden wir Ihre Daten zur Organisation der Arbeitsgruppe; unter anderem

- veröffentlichen wir einige der Daten (Name, Funktion, Unternehmensname, Logo, eMailadresse) in Teilnehmerlisten, in der Arbeitsmappe und weiteren Unterlagen
- geben wir Ihre Daten an die Moderatoren/Leiter der Arbeitsgruppe weiter
- nutzen wir ggf. Ihre Kontaktdaten (Name, eMailadresse) zum Versand von relevanten Materialien (z. B. Programm, Evaluation, Tagungsband)
- geben wir Ihre Daten ggf. an kooperierende Institutionen weiter, soweit dies zur Erbringung der Leistung der Arbeitsgruppe notwendig ist. In diesen Fällen informieren wir Sie über die bevorstehende Datenübermittlung.

Im Falle des Widerrufs werden Ihre Daten umgehend gelöscht. Ihre Daten werden ansonsten gelöscht, wenn wir Ihre Anfrage bearbeitet haben oder der Zweck der Speicherung entfallen ist. Sie können sich jederzeit über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten informieren. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie auch in der Datenschutzerklärung unter: [www.bem-ev.de/impresum](http://www.bem-ev.de/impresum)

### Beschreibung und Zielsetzung der Arbeitsgruppe

Der größte Erfolg der eMobilität fand bisher beim Pedelec - sprich eBike - statt.  
Es gibt aktuell keine wirkliche Interessenvertretung zu den Fahrzeug-Klassen L1e bis L7e.  
“Die eMobilität von UNTEN nach OBEN entwickeln“ Das sehen die OEM´s anders!

Zur neuen Einstufung der einzelnen Fahrzeugklassen haben wir in Absprache mit Mitgliedern und Partnerverbänden eine Gegenüberstellung erstellt, um eine rasche Umsetzung in Richtung Bundespolitik zu gewährleisten. Vor allen Dingen wollen wir schnell unseren Beitrag leisten zum Luftreinhaltungsprogramm der Regierung, in Kooperation mit den „belasteten Städten und Kommunen“.

Schnell umsetzbar und machbar wäre die Erhöhung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von Rollern mit kleinem Versicherungskennzeichen mit einer maximalen Geschwindigkeit von bisher 45 Km/h auf 60 Km/h, die übrigens bereits beim „alten“ Modell der Schwalbe Gültigkeit hat.

Es gilt die Attraktivität der eRoller in den urbanen Räumen zu steigern, sowohl die Sauberkeit als auch die Sicherheit betreffend. Und hier können Freiflächen im urbanen Raum geschaffen werden, denn ein Roller benötigt nur ein Viertel der Parkfläche eines PKW. Ein weiterer Vorteil liegt in der Entwicklung der Sharing-Modelle in diesem Konstrukt. Sonderparkflächen und sichere Parkflächen für Zweiräder sind in den Vordergrund bei zukünftigen Planungen zu stellen.

Bei einer Förderung der Klasse N1/KS “Kleine Nutzfahrzeuge“ in Kleinserie können - ohne gesondertes Zulassungsverfahren - im Jahr von den Herstellern ca. 1.000 Fahrzeuge gebaut werden. Speziell für Kommunalbetriebe bringt das eine große Chance, auf Elektromobilität umzustellen. Der Mehrpreis gegenüber Verbrennern kann durch enorme Vorteile bei den Betriebskosten und eine entsprechende Förderung kompensiert werden. Eine umfassende TCO-Betrachtung kann von BEM-Partnern, z.B. über den TÜV SÜD für Kommunen erstellt werden, um transparent wirtschaftlich tragfähige Kosten aufzuzeigen.

Anvisiert wird die Erarbeitung von Vorlagen für Einfuhrverbote für Dumping-Modelle im Bereich Pedelecs sowie eRollern und anderer Kleinfahrzeuge aus China. Auch hier kann man die TÜVs hervorragend einbinden, um diesem Szenario Einhalt zu gebieten.

In Absprachen mit dem Fahrlehrerverbänden und dem VD TÜV gilt es auch zukünftige Führerscheine in Bezug auf Elektromobilität auf den Prüfstand zu stellen. Vorgespräche dazu wurden mit diesen bereits seitens des BEM geführt und wir sind dort auf reges Interesse und hohe Zustimmung gestoßen.

Einer dringenden Klärung bedarf es beim so genannten OBD-Stecker (on board diagnostic). Dieser sollte ursprünglich auch auf Abgasprobleme hinweisen. Das erübrigt sich bei Elektrofahrzeugen. Deshalb ist eine Änderung hin zu einem Servicestecker angebracht.

Neu und möglichst einfach gilt es, die Klasse “Kleine vierrädrige Fahrzeuge“ zu bewerten. Hier als Beispiel den neuen Microlino von der Fa. MICRO), aber auch andere neue Fahrzeuge in dieser Kategorie. Hier müssen jetzt möglichst einfache Vorgaben geschaffen werden, denn diese Fahrzeuge werden den Individualverkehr im urbanen Raum enorm entlasten! Speziell bei diesem Fahrzeug wäre es möglich quer zu parken, was speziell hier durch einen Frontausstieg erheblich erleichtert wird.

- Einbindung des Segments LEV in die politischen Rahmenprogramme, insbesondere Aufnahme in das Programm «Kaufprämie für Elektrofahrzeuge (Umweltbonus)» der Bundesregierung (EG-Fahrzeugklassen L1e-L7e), Förderung von Miet- und Sharing-Flotten sowie Sonderabschreibungen bei kommerziellen Fahrzeugen etc., Abwrackprämie bei Umstieg von Verbrennerfahrzeug auf LEV.

Offene Fragen: EPACS? Abstimmung eBike? Ausführungsbestimmungen?

- Förderung standardisierter Ladeinfrastruktur für AC- und DC-Ladung (relevant für LEV: Mode 1/2/3: ‚Haushaltsstecker‘ und Typ2-Stecker, Mode 4 entsprechend DIN IEC/TS 61851).

Gibt es die Forderung/Norm nach ‚Haushaltssteckdose‘ bereits EU-weit und wie hoch ist die Durchdringung?

- Ausweisung von Sonderparkflächen für LEVs (Parkhäuser mit 2-Rad-Parkflächen, ‚kleine‘ Parkflächen für Smart. L6e/L7e...)

Wie groß könnte der Flächenfaktor sein (vs. Porsche Carrera oder SUV)?

- Harmonisierung der Führerscheinregelungen und Geschwindigkeitsbegrenzungen auf europäischer Basis unter Berücksichtigung der Use Cases (Stadt, Stadtautobahn / Überlandfahrt, Autobahn), insbesondere Anhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung für elektrische Kleinkrafträder auf 55km/h bzw. 60 km/h zur Erhöhung der Sicherheit im Stadtverkehr für L1e und L6e (‚Mitschwimmen‘ statt Hindernis)

Prüfung L2e, L4e und L5e. Gibt es ein ‚Paradeland‘?

- Entwicklung eines ganzheitlichen Sicherheitskonzepts für den urbanen use case mit Integration der Klassen L1e bis L7e und adäquater Anforderungen hinsichtlich passiver und aktiver Sicherheit (Insassenschutz und Schutz bei der Interaktion mit anderen Verkehrsteilnehmern) sowie Mitigationskonzept. F&E-Projekte/Studien zur Ableitung von fahrzeugspezifischen Konzepten aus Unfalluntersuchungen (z.B. mit GDV, DVW, Dekra, ...).
- Schaufensterprojekte in ausgewählten Städten mit mittelalterlicher Straßenführung z.B. Heidelberg, Tübingen (Städte mit verkehrspolitischen Probleme, die durch LEV lösbar sind)
- Übertragung der Elektrofahrzeugkennzeichnung auf LEV (analog E-Kennzeichen PKW) => Voraussetzung für individuelle Einführung / Umsetzung von Sonderregelungen für eFahrzeuge auf kommunaler Ebene.
- Sonderkennzeichen für konvertierbare Fahrzeuge (L1e <=> L3e, L6e <=> L7e), relevant für Jugendliche und Sharing
- Jet-Helm entsprechend S-Pedelecs (kollidiert aber mit Erhöhung der Geschwindigkeitsbegrenzung) => Nur falls Erhöhung Geschwindigkeitslimit nicht durchsetzbar.
- Nutzung speziell ausgebauter Speed-Fahrradwege für L1e (siehe Pott, Amsterdam etc.)

Des Weiteren soll diese Arbeitsgruppe in einer Unterarbeitsgruppe das Themenfeld Mikromobilität mit bearbeiten und Synergien zum Bereich LEV herausarbeiten. Schnittpunkte zwischen den beiden Bereichen sollen ggfs. gemeinsam behandelt werden und in einem offenen Austausch diskutiert werden.

Scheuen Sie sich nicht mit Feedback, Kritik, Anregungen jeglicher Art auf mich zuzukommen.  
Ich danke Ihnen vielmals.

Beste Grüße  
Ihr Markus Emmert.

**BEM | Bundesverband eMobilität e.V.**  
**German Federal Association for eMobility**  
Markus Emmert | Wissenschaftlicher Beirat  
Leiter & Organisation BEM-Arbeitsgruppen  
Leiter strategische Kooperationen

BITTE BEHANDELN SIE DIESE INFORMATIONEN VERTRAULICH.

Empfehlen Sie uns und die BEM-Arbeitsgruppen gerne weiter.

Weitere Informationen zum BEM unter: [www.bem-ev.de](http://www.bem-ev.de)  
Mitgliedsanträge finden Sie unter: [www.bem-ev.de/mitgliedsantrag/](http://www.bem-ev.de/mitgliedsantrag/)

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement für eine Neue Mobilität.



Bundesverband eMobilität e.V. | Oranienplatz 5 | 10999 Berlin  
 Fon 030 8638 1874 | info@bem-ev.de

Ansprechpartner **Markus Emmert**  
 markus.emmert@bem-ev.de | Mobil: 0151 615 30 594

www.bem-ev.de